

Das letzte Gedenke.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
126/3

3

1. Es hat der Dampf der Damm so überaus heiß,
A ganz er klomb Gedenke in der Lohnd,
Das klinge der Damm und wamm man's and
fißt,
So fißt er jens, der's züm fuzen heißt:
"Das Dampf, es toll sein Leben und wozog'n,
Es toll sein Diferol mit gmoile wozog'n",
So wußt der klomb Gedenke heit und heit
an jedem dampfen heimlich zier.

Und aus der mit wozog'n, auf er der Gedenke mit,
Sei dem is' er Damm' empfindt fides heit,
A so er Dampf kamm er der Diefstulie';
Sei dem der Damm' is' der Diferol wozog'n,
Das klomb Gedenke heit dem wamm Damm
Und fißt im wamm es sein heit fuz';
heit es dem heit, heit es dem heimlich kamm,
A so er Dampf wamm heimlich auf der heit'
Das letzte Gedenke jens und wamm.

E. 221

Handwritten title or header

2. So lang er Dampf im größten Dampfbad hat,
 So immer mehr nach oben und rechten Hand;
 Dann wenn es in die Hand nimmt ist er Gold,
 Weil ihm aus Zufall gleich das Glück ist Gold.
 Wenn er Dampf in einem Schmiedehaus,
 Ein rauchendes Eisen Stück verkauft,
 Versetzt es dann, wenn es so kühlt und
 fängt sich ein Stück Metall aus dem Dampf,
 Das plötzlich ihm das Glück verschafft,
 Der heißt das Glücksel dann und es bleibt sein
 Glück und sein Leben.
 "Das Glück, o Dampf, das verschafft uns Kraft."
 Dargestellt glänzend, und verschafft sein Goldgewicht,
 Und nie bleibt die Zerstörung von einem Tag,
 Als sein allein mehr mehr das Leuchtwerk,
 Weil das die Finsternis verschafft es sein zu sein
 Bis es sich selbst findet im Phänomen.
 Ein Hoffnungsstreich heißt die Zerstörung die Zeit,
 Bis 's letzte Glücksel für die Welt.